

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**



⑬ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENTAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 42 17 250 A 1**

⑤ Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**B 63 B 35/58**  
B 63 B 35/73  
B 63 B 7/06

⑲ Aktenzeichen: P 42 17 250.0  
⑳ Anmeldetag: 25. 5. 92  
㉑ Offenlegungstag: 2. 12. 93

**DE 42 17 250 A 1**

⑦① Anmelder:  
Raff, Dagmar, 73773 Aichwald, DE

⑦② Erfinder:  
gleich Anmelder

⑤④ **Schwimmfloß**

⑤⑦ Schwimmfloß modular aus- und umrüstbar zu einem Paddel-, Segel-, Surf- und Tretsportgerät.

Um in unserer mobilen Zeit, geprägt durch einen hohen Freizeitstellenwert, für den Bereich Wasservergnügen ein sehr kompaktes, leicht transportierbares Sportgerät zu haben, wurde dieses Schwimmfloß konzipiert.

Das Schwimmfloß modular aus- und umrüstbar, in der Grundform ähnlich wie eine Luftmatratze aufgebaut. Eine Knicksteifigkeit wird erreicht durch die Längs- und Querstreben. Über Durchbrüche und Steckteile, oder hervorstehende Verbindungsteile ist das Schwimmfloß modular aus- und umrüstbar für die verschiedenen Sportgeräte.

Das Schwimmfloß erhebt nicht den Anspruch ein Sportboot zu sein, sondern ein Schwimmfloß das modular aus- und umrüstbar ist.

**DE 42 17 250 A 1**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 10. 93 308 048/64

3/46

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Schwimmfloß das modular aus- und umrüstbar ist, zum Segel- Paddel- Tret- und Surffloß, sowie einen unten am Schwimmfloß anzubringenden Schleppsack, der bei Wasserwellenbewegung eine verstärkte Vorwärtsbewegung einleitet. Dieser Schleppsack, am Schwimmfloß oben angebracht ergibt einen kleinen offenen Stauraum.

Das Schwimmfloß wird durch Luftkammern schwimmfähig und über Längs- und Querstreben versteift. Durch die Versteifung wird im Gegensatz zur Luftmatratze eine Knicksteife erreicht.

Durch die Knicksteifigkeit wird erstmalig eine Schwimmfloß-Luftmatratze als Surffloß zum Wellenreiten, sowie als Basisaufbau für ein Segel- Paddel- Tretfloß und als Wellenreiter verwendbar gemacht.

Durch Durchbrüche, oder hervorstehende Verbindungsteile, die zwischen den Luftkammern und an den Außenkanten angebracht sind, läßt sich das Schwimmfloß schnell umrüsten zu den oben angeführten modular aufbaubaren Sportgeräten.

Die Erfindung betrifft ein Schwimmfloß das modular aufbaubar ist.

Durch Luftkammern wird das Schwimmfloß schwimmfähig und über Längs- u. Querstreben wird eine Knicksteifigkeit erreicht. Über Durchbrüche und Steckteile, oder hervorstehende Verbindungsteile ist das Schwimmfloß modular aus- u. umrüstbar für die verschiedenen Sportgeräte.

Unter Patent gestellt werden soll die modulare Aus- und Umrüstbarkeit des Schwimmfloßes, gekennzeichnet durch eingebrachte Durchbrüche mit Steckteilen, oder durch hervorstehende Verbindungsteile, und die Knicksteifigkeit, die über Längs- und Querstreben erreicht wird, sowie ein Schleppsack zur verstärkten Vorwärtsbewegung im Wasserwellenbewegungsbereich.

Eine vorteilhafte Bauform besteht dabei erfindungsgemäß darin, daß das Schwimmfloß durch die eingebrachten Durchbrüche mit Steckteilen, oder durch hervorstehende Verbindungsteile schnell und modular umbaubar ist. Das Schwimmfloß erhebt nicht den Anspruch ein Sportboot zu sein, sondern ein modular veränderbares Schwimmfloß (Sportgerät).

## Patentansprüche

1. Schwimmfloß, modular aus- und umrüstbar, gekennzeichnet durch die rasterartigen Durchbrüche zwischen den Luftkammern und am Außenrand.

2. In die Durchbrüche werden Verbindungsteile gesteckt; an denen wiederum Längs- und Querstreben befestigt werden. Durch diese Verstrebung wird eine Knicksteifigkeit erreicht, die eine punktuelle Belastung erlaubt, wie sie sich durch eine auf dem Schwimmfloß sitzende Person ergibt.

3. Über Verbindungsteile ist das Schwimmfloß modular aus- und umrüstbar, zum Segel- Paddel- Tret- und Surffloß, sowie einen unten am Schwimmfloß anzubringenden Schleppsack. Dieser ergibt eine verstärkte Vorwärtsbewegung im Wasserwellenbereich.

- Leerseite -

